

Das Weihwasser kam von höchster Stelle

Das sanierte alte Spritzenhaus in Öflingen wurde eingeweiht

WEHR-ÖFLINGEN (kf). Ein Regenschauer zur rechten Zeit als göttliches Zeichen: Pfarrer Matthias Kirner bemühte bei der Einweihung des alten Spritzenhauses in Öflingen am Freitag augenzwinkernd himmlische Kräfte, um einen eigenen Fehler zu mildern. So wurde aus ein paar Regentropfen das Wunder von Öflingen.

101 Jahre ist das Spritzenhaus alt, zu seinem 100. Geburtstag begannen die Sanierungsarbeiten des altherwürdigen Gebäudes. Am Freitag wurde es nun feierlich als Versammlungsraum für Öflingen und als neues Probelokal des Musikvereins (MV) wiedereröffnet. Schön ist es geworden, da waren sich alle einig. Die 350 000 Euro Investition – 92 000 Euro kamen vom Land Baden-Württemberg – haben sich gelohnt.

Der Platz zwischen Schule, Rathaus und Spritzenhaus sei das Zentrum von Öflingen, so Bürgermeister Michael Thater in seiner Ansprache. Daher war die Renovierung eigentlich eine logische Entscheidung. Die Feuerwehr, die seit den 1974 im neuen Gerätehaus untergebracht ist, habe das Gebäude zurückgegeben, damit es wieder zukunftsorientiert genutzt werden kann, bedankte sich Thater. Dank ging auch an den Musikverein Öflingen, der 1 500 Stunden Eigenleistung erbrachte, um das Spritzenhaus zu sanieren. Rund 500 Stunden davon gehen auf die Kappe von Horst Thomann, der an diesem Abend nicht nur von Thater, sondern auch vom MV-Vorsitzenden Ralf Pogalzky und von Architekt Dieter Seelisch lobend erwähnt wurde.

Zu einem solchen Anlass gehört auch die Segnung des Gebäudes und heutzutage läuft die natürlich ökumenisch ab. Der

evangelische Pfarrer Wilhelm Koopmann und sein katholischer Kollege Matthias Kirner sprachen den Segen für das Spritzenhaus, bevor es endgültig seiner neuen Bestimmung übergeben wurde. Kirner wandte sich etwas beschämt an die Festgäste: „Den Katholiken ist sicher aufgefallen, dass das Weihwasser gefehlt hat“, so der Pfarrer. „Ich habe es vergessen“, gestand Kirner und sorgte damit für den Lacher des Abends. Dafür habe es zu Beginn geregnet und das sei sozusagen das Weihwasser von höchster Stelle.



Segen für das Spritzenhaus: Wilhelm Koopmann (links) und Matthias Kirner traten in Aktion. FOTO: KERCKHOFF